

**En typisk tysk
framgångssaga.**

Philipp Olsmeyer
Editorial manager, NORR Agency



NORR Magazin

2005



2010



2015



2020



NORR Magazin

Profil: Ø 44,3 år; 53% män, 47% kvinnor; 63% akademisk utbildning

Top 5 teman: Outdooraktiviteter (85%), naturteman (72%), fotografi (68%), städer (63%), miljö/hållbarhet (60%)

Top 5 länder: Sverige (89%), Norge (74%), Island (47%), Finland (41%), Dänemark (38%)

Top 5 landskap: Skog och sjöar (72%), fjordlandskap (65%), fjäll (64%), skärgården (63%), städer (34%)

Top 5 friluftaktiviteter: Vandring (90%), utforska naturen/skandinaviska djur (70%), paddling (50%), cykling (41%), skidåkning (25%)

95% har varit i Skandinavien under de senaste tre åren, lika många planerar en ny resa

75% av dem siktar på Sverige som huvud-resmål (varav 78% med sin partner, familj eller vänner)

84% är beredda att spendera mer pengar för hållbara resor och upplevelsen

Så resar de: Bil/camper (70%), flygplan (34%), tåg/bus (31%)

Så bor de: Tält/camper (51%), stuga (48%), hotel (28%), vandrarhem (24%), hos kompisar (16%)

NORR Agency

Publishing



Communication



NORR Lakeland Special

NORR SPEZIAL

Stories, Guides & Reisenews

FINNISCHES SEENLAND



SEENSUCHT

RAUSKOMMEN ABSCHALTEN EINTAUCHEN

Hausboot-Cruise & Freiheit in der Natur | Hütten-Träume & die Seele der Sauna | Industrie-Kultur & die Liebe zum Design

LEBEN & BEISSEN

MADE IN LAKE-LAND

Einzigartige Design-Objekte aus Finnland

ES LEBE DER WALD!

Der Wald ist für die Finnen so wichtig, dass sie ihn mit eigenem Naturschutzgesetz geschützt haben. Ein Besuch in Lakeland

380

Erwarten Sie keinen Sommer-Ringselbst gibt es mittlerweile viele Alternativen für alle abseits der Salmaar-Sees



RAUSKOMMEN

FINNLANDS FREIHEIT

Die Natur ist für die Finnen so wichtig, dass sie ihn mit eigenem Naturschutzgesetz geschützt haben. Ein Besuch in Lakeland

Die Natur ist für die Finnen so wichtig, dass sie ihn mit eigenem Naturschutzgesetz geschützt haben. Ein Besuch in Lakeland

Die Natur ist für die Finnen so wichtig, dass sie ihn mit eigenem Naturschutzgesetz geschützt haben. Ein Besuch in Lakeland



ABSCHALTEN

ALLEIN ZU HAUSE

Einzigartige Design-Objekte aus Finnland

ABSCHALTEN

IMMER MIT DER RUHE

8 finnische Tipps zum Runterkommen



ABSCHALTEN

IMMER MIT DER RUHE

8 finnische Tipps zum Runterkommen

1. Alles im Platz
2. Einleiten
3. Landezeiten
4. Schlaf und Ruhe
5. Waldarbeiten
6. Fliegenfischen
7. Finnen Power
8. Keine Pause



Skåne stories.



Jag - Tysken

Influencer

NORR

Unser Westschweden

Facit.

Jag - Tysken.





Hej = Hallo

Jag är 30 år gammal = ich bin 30 Jahre alt

Jag heter Philipp = Ich heiße

Hur mår du? = Wie geht es dir?

Jag kommer från Tyskland = Ich komme aus Deutschland

Jag vill ha = ich möchte

en öl tack = ein Bier bitte

Jag kysser bra = ich küsse gut

Ge mig vindruvorna = gib mir die Weintrauben

jag = ich

du = du

han = er

hon = sie

den/det = es

vi = wir

ni = ihr

dom = sie

ni = Sie

Varsågod = Bitteschön

tack = danke

ett = 1

två = 2

tre = 3

fyra = 4

fem = 5

sex = 6

elva = 11

tolv = 12

tretton = 13

tjorton = 14

femton = 15

1. Frihet, luft och en egen plats.



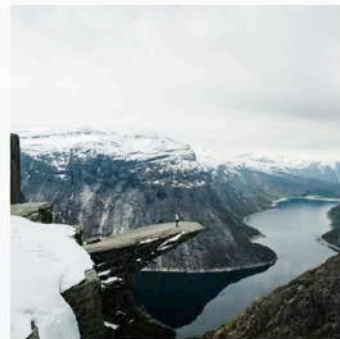
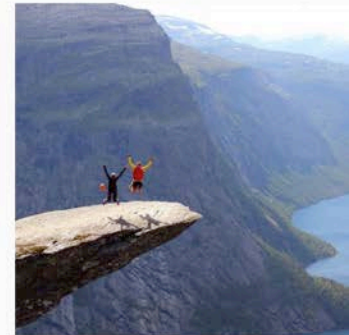
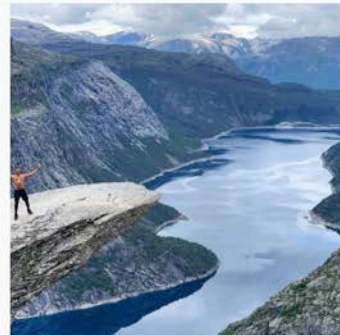
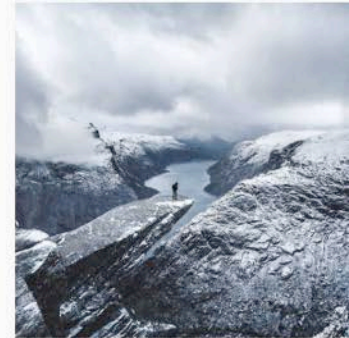
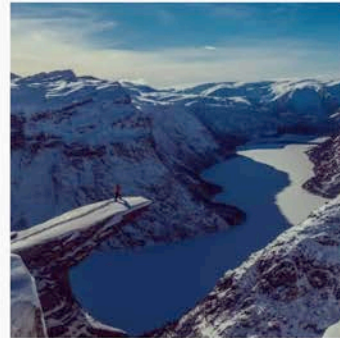
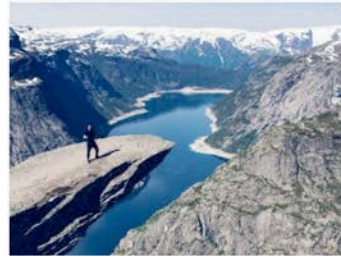
2. Att leva som the locals.



3. Att aktivt upptäcka.

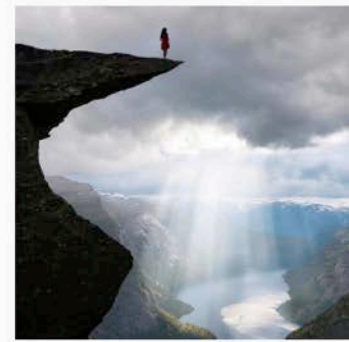
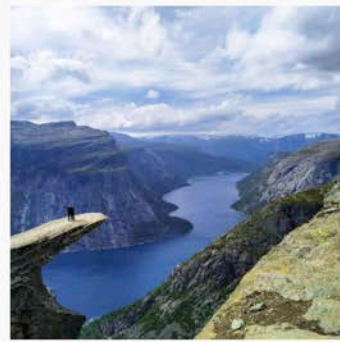


Influencer.



Ten years ago, Norway's Trolltunga received around 800 visitors in a year; during high season, twice that now come in a single day.
Anne Grane / EyeEm | EyeEm | Getty Images

Instagrammers love this iconic spot, but there's something they don't want you to see



Marianna | Reisedepeschen

»När en plats dyker upp på instagram så är den inte intressant för mig längre.«



Kathrin | Fräulein Draußen

»Jag har börjat med att först fråga vad jag vill göra för att sen kolla var jag kan göra det.«

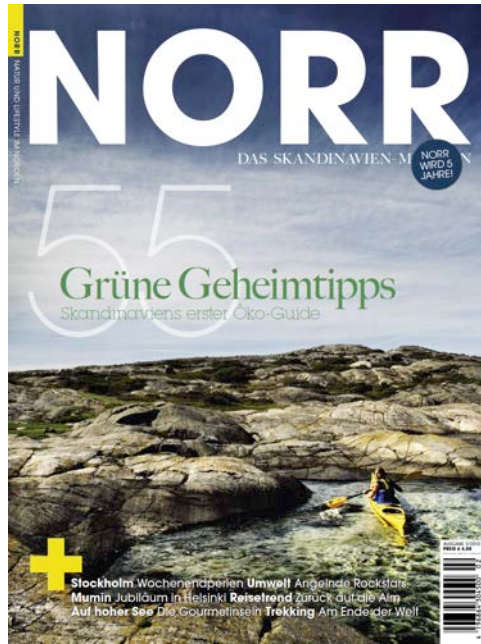


NORR.

2005



2010



2015



2020



NORR is dedicated to Nordic Nature.

We help and inspire people
to discover and experience it
in the most exciting and sustainable way.

Personal.

We are a good friend.

Professional.

We know.

Nordic Nature.

We care.

Conscious.

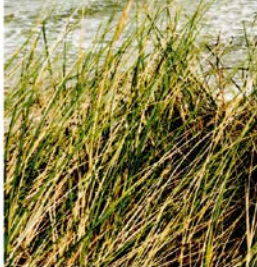
We are alive.

Exciting.

GLEICHE WELLENLÄNGE

Das Fischerdörfchen Klitmøller im Nationalpark Thy wurde einst wegen seiner perfekten Surfbedingungen auch als »Cold Hawaii« bekannt. Heute wohnen hier viele Pioniere von damals mit ihren Familien und sorgen für neues Leben. NORR besuchte eine kreative Outdoor-Gemeinde in Nordjütland.

TEXT PHILIPP OLSMEYER FOTO METTE JOHNSEN



«Statt der teureren Wohnung in Kopenhagens Zentrum ein Häuschen in Thy's Dünen.»

Wenn Dach der Himmelsthat man den besten Blick auf Klitmøllers Dürflöhen. Am Strand und in der Brandung wimmelt es von Menschen in Neoprenanzügen und von Surfbrettern aller Art. Bunte Segel und Kites tanzen über den Himmel mit seinem unablässigen grau-weißen Wellen. Rechts führt die Strandpromenade vorbei an Fischerhütten, Raucherlöcher und parkenden Campingbussen hinaus in den Sand. Weiter hinten in die Bucht kämpfen Surflehrer in neonfarbenen Shirts mit ihren ersten Wellen. Und das alles vor dem heftigen, unablässigen Rauschen des Windes und der Meeres.

Das 2012 errichtete Hammerhaus heißt so, weil sich an seiner Stelle einst das Lager befand, in dem die frisch gefangenen Hummer auf ihre Auktion warteten. Der Name ist eine von vielen Referenzen

weiter Nationalpark liegt, nach dem Ende der Fischerzeit wohl geworden wäre, hätten nicht die Surfer irgendwann die Vorzüge seiner rauen Natur für sich entdeckt. Im Vergleich zu anderen Fremdenort an der Küste Jütlands klärt der Wind hier härter, ist der Strand steiniger und das Meer gewaltiger. Das muss man schon lieben, um sich hier wohlfühlen.

Dennoch, oder vielleicht auch deshalb, hat sich Klitmøller zu einem beliebten Wohn- und Ferienort entwickelt. Während überall in Dänemark die Postleitzahlen mit Abwanderungen in die Metropolen zu kämpfen haben, ist das ständige Fischerdorf gerade unter großstadtnahen Dänen populär. Hier lebt es sich günstig inmitten der Natur und trotzdem gibt es eine Gemeinschaft von Gleichgesinnten, die einen von der sozialen Isolation bewahrt. Einmal den Laptop und die junge Familie eingepackt und statt der teureren Wohnung in Kopenhagens Zentrum ein Häuschen in Thy's Dünen mieten: weniger arbeiten, mehr surfen. Und mit Menschen abhängen, die den gleichen Traum – und die gleiche Flexibilität – haben.

an die Vergangenheit Klitmøllers als Fischerdorf. Genau wie die maderischen Kutter, die hier noch immer einseitig im Sand liegen, jedoch schon seit dem sechsten Jahre letzten Einwohnern fast mehr wirklich mit Einkommen erzeugen. In dem Sinne ist das moderne Gebäude, in dem wir lauschen statt Hummer aus Surfbrettern angeln und statt Hummeraktionen Surf-Workshops organisiert werden, ein Symbol der neuen Zeit. Denn die Küste entlang des Nationalparks Thy, von Agger im Süden bis Havnø im Norden, ist heute unter dem Namen »Cold Hawaii« als eines der besten Surfgebiete Nordens bekannt – und Klitmøller als sein Zentrum. Von Høpner für Windsurfer hat sich der Küstenabschnitt mehr und mehr zum sozialen Mekka für Wellenreiter, ambitionierte Stand-up-Paddler und Kitesurfer entwickelt. Ein fünf Kilometer ins Meer ragendes Kallotsbjergplateau lässt die Wellen hier bis zu sechs Meter hoch werden und gleichmäßig brechen. Perfekt, um auf ihnen zu reiten oder über sie in den Himmel zu springen.

Mit Gleichgesinnten in der Natur
Es ist schwer zu sagen, was aus dem 800-Seelen-Dorf Klitmøller, das wie eine einsame Insel im

weiten Nationalpark liegt, nach dem Ende der Fischerzeit wohl geworden wäre, hätten nicht die Surfer irgendwann die Vorzüge seiner rauen Natur für sich entdeckt. Im Vergleich zu anderen Fremdenort an der Küste Jütlands klärt der Wind hier härter, ist der Strand steiniger und das Meer gewaltiger. Das muss man schon lieben, um sich hier wohlfühlen.

Dennoch, oder vielleicht auch deshalb, hat sich Klitmøller zu einem beliebten Wohn- und Ferienort entwickelt. Während überall in Dänemark die Postleitzahlen mit Abwanderungen in die Metropolen zu kämpfen haben, ist das ständige Fischerdorf gerade unter großstadtnahen Dänen populär. Hier lebt es sich günstig inmitten der Natur und trotzdem gibt es eine Gemeinschaft von Gleichgesinnten, die einen von der sozialen Isolation bewahrt. Einmal den Laptop und die junge Familie eingepackt und statt der teureren Wohnung in Kopenhagens Zentrum ein Häuschen in Thy's Dünen mieten: weniger arbeiten, mehr surfen. Und mit Menschen abhängen, die den gleichen Traum – und die gleiche Flexibilität – haben.



Das Hammerhaus hat die besten Surfspots an der Strandpromenade.



Barbara Johnson verbringt viel Zeit mit ihrer Familie in Klitmøller.



Barbara Johnson verbringt viel Zeit mit ihrer Familie in Klitmøller.



Von dem alten Fischerdorf hat die alte Fischerhütte (1944) überlebt in Klitmøller.



Aus der Initiative »Co-Work« hat sich ein gemeinschaftliches Büro entwickelt in Klitmøller.



Aus der Initiative »Co-Work« hat sich ein gemeinschaftliches Büro entwickelt in Klitmøller.

maß, verbindet auch aus Deutschland, wohnen hier von September bis Anfang Juni. Ein eigener Bus bringt sie zum regulären Unterricht im sieben Kilometer entfernten Thisted und danach zum Surfen an die Spots, an denen die Bedingungen gerade am besten sind. »Bei guten Wellen kann es passieren, dass der Matkentrainer einfach verschoben wird. Das Besondere an unserem Programm ist, dass die Schüler hier wohnen können und der Strandplan so flexibel ist, dass man ihn den Gegebenheiten der Natur anpassen kann, so der Surflehrer. Darüber hinaus hat die Jugendlichen besondere Lektionen wie Meteorologie oder Materialkunde.

»In einem so kleinen Ort kann man so junge Leute, die auf Skateboards durch die Straßen rennen und am Strand abhängen, schon einen Eindruck, freut sich Claus. Er meint, dass Schule und Schickler Klitmøller gut tun. Denn

sie bringen junges Leben in das alte Fischerdorf und locken ihr ganzes soziales Netzwerk herbei – von Freunden aus der Umgebung bis zu Familienmitgliedern, die oft für längere Zeit vor Ort wohnen.

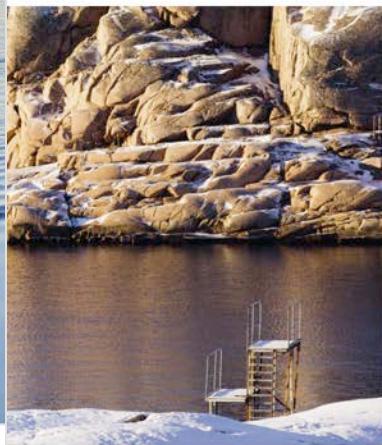
Viele von Claus' Schülern landen während oder nach ihrer Ausbildung in Rasmus Fjerskovs Team, wo sie im Worketal Shop oder Verleih mithelfen. Manche werden gar direkt von Surflehrer zum Surftrainer. Dann dürfen sie ihre eigenen Aufträge der Surfbauer und -dienstleistungen vermitteln. Anfänger wie wir, die sich im besten Lebensalter noch mal ein cooles Hobby ergötzen wollen und nun in neonfarbenen Shirts mit Bart und Wellen kämpfen.

Leicht ist es ja nicht gerade. Vielleicht betrachte ich mehr als ein paar Stunden Übung. Ein paar Monate? Oder Jahre? Mal hören, ob bei Cowork Klitmøller noch ein Platz für sie ist. ■

SCHÄREN IM SCHNEE

Wer Smögen hört, denkt vermutlich an Hochsommer, Segeln und Krebsgelege. Aber im Januar? Emil Sergel entdeckte mit dem Kajakpaddler in der Hand eine leere wintertliche Schärenlandschaft.

TEXT EMIL SERGEL FOTO ROGER BORGEILD



Ein verwässerter Springturm: Hier sieht man sonst für einen Satz ins Meer Schlange.

Taube Füße, magischer Blick

Wir beschließen, auf den Buröarna anzulegen, um unseren Lauch zu verzehren. Es gibt nur ein kleines Problem: Die Inseln sind von einem Eingürtel umgeben, der zu dick erscheint, um hindurchpaddeln zu können, und zu dünn, um darauf zu gehen.

Die Lösung ist einfach: Wir schicken den Torpedo Torbjörn vor, der in hohem Tempo in das Eis hineinpaddelt und dann wie eine Robbe hinaufgleitet. Als er aus dem Kajak klettert und ein paar Schritte geht, zerbricht die Eisdicke – und zwischen den Schollen kann ich dann weiterpaddeln, bis ich schließlich von Torbjörn hinaufgezogen werde.

Die Inseln sind einsam und schön in ihrem Winterkleid. Die Klippen, im Sommer rosafarben und sonnenwarm, sind jetzt von Schnee und Eis bedeckt. Ich taste mich vorsichtig voran, um nicht auszurutschen. Und schon muss ich mir

Das Thermometer zeigt minus 19 Grad. An der Westküste. Das muss ein Kältereord sein. Unruhe verbreitet sich am Frühstückstisch. Ist es zu kalt zum Paddeln?

Der Fotograf Roger und ich wohnen in der Villa Bro, etwas außerhalb von Lysekil. Das Hotel wird in neuer Regie betrieben, mit dem Ziel, daraus ein Erlebniszentrum für Paddler, Kletterer und Radsportler zu machen. Bosse Säll, der an dem Projekt beteiligt ist, paddelt seit 35 Jahren und hat uns zu einer ganz besonderen Kajaktour eingeladen: bei eiskalten Temperaturen durch den von Schnee und Eis bedeckten Schärengarten.

Gemeinsam füllen wir viele Thermosflaschen, laden die Kajaks aufs Autodach und kratzen das Eis von den Scheiben, um dann eine halbe Stunde bis zum Sommerparadies Smögen zu fahren. Dort treffen wir Torbjörn Söderholm und Kathrine Olufen, die in Lysekil unter dem Namen *Nautopp* zu den wenigen Veranstaltern zählen, die auf Winterpaddeln spezialisiert sind.

Im Winter erfordert das Kajakpaddeln etwas mehr Erfahrung und auch mehr Ausrüstung als im Sommerhalbjahr. Es ist ganz klar die härtere Variante, aber Torbjörn sagt, es zieht ein dem

eingestehen: Ich habe zu wenig an. Meine Füße werden taub, während wir über die Insel wandern, auf der Suche nach Sonne und Windschatten. Wir finden eine Senke und essen gierig (bei wintertlichen Aktivitäten ist es besonders wichtig, viel zu essen, denn man friert mehr, wenn die Energiereserven verbraucht sind).

Jetzt ist das Licht magisch. Die Sonne sinkt immer tiefer und das Wasser ist vollkommen spiegelblank. Wir halten uns östlich der Inseln Rammen und paddeln in einer Schleife zurück zum Hafen, wo die Autos warten. Immer mehr Robben strecken neugierig den Kopf aus dem Wasser. Nur die Paddelschläge unterbrechen die Stille.

Mein Kajak ist mit einer Eisschicht bedeckt, ebenso das Paddel. Die Temperatur sinkt parallel zur Sonne und es ist höchste Zeit, das Meer zu verlassen. Als ich mit gefühllosen Fingern das kalte Kajak aufs Autodach lade, bin ich extrem froh, heute nicht im Zelt übernachten zu müssen. Wir beggeben uns zur Villa Bro und genießen die heiße Dusche. Nach einer Miesmuscheluppe, einem Eintopf aus Hochrippe und Wurzelgemüse und zwei Gläsern Wein quatsche ich so viel, dass es meinem Kollegen mit der Kamera fast etwas peinlich ist. Aber nach dem Tag in der Kälte fühle ich mich voller Energie.

Die Temperatur ist wieder unter minus 15 Grad gefallen, als ich mich zufrieden hinlege. Ich freue mich auf den nächsten Morgen und eine kalte, aber schöne Tagetur. Diesmal mit einem zusätzlichen Paar Socken. ▲

Emils eiskalte Packtipps

1. KÄLTEKLAMOTTEN

Trockenranzig, Neoprenhandschuhe, gefütterte Stiefel, doppelt (oder dreifache) Wollunterwäsche, dicke Socken, Mützen, Daunenjacke für die Pausen.

2. SICHER IST SICHER

Erste-Hilfe-Kit, Abschlepp-/Rettungsseil, Windsack und ordentlich Ersatzklamotten.

3. PADDELPROVIANT

Thermoskanne mit Heißgetränken, viele handliche Snacks (Brote, Schokoriegel etc.), gut verpackt im Cockpit.



SMÖGEN



Insel und Ort Smögen liegen an der schwedischen Westküste und sind über eine Brücke mit dem Festland verbunden. Bekannt: Smögenbruggan, ein Holzsteg mit bunten Boothäusern entlang mächtiger Geirtriefen und Smögenfoart (Örösterberget). Die Villa Bro, in der Emil und Roger wohnen, liegt weiter südlich im Schärengarten nahe Lysekil.

westschwedens.com
villabro.se

Heimweg – und die Hoffnung, dass die Route zurück nicht inzwischen aufgehoben ist.



HUSKYFARM SUCHT HUSKYFARMER

Mit einem besonderen Anliegen wenden wir uns an die NORR-Redaktion. Der gebürtige H über 25 Jahren eine Huskyfarm auf einem Bauernhof im nordnordwestlichen Bereich zusammen mit seiner Frau Regine und dem westlichen Team Hundeschlitten-touren in der Fjellandschaft der Umgebung an.

Nun sucht die Huskyfarm einen Hundeschlitten-Enthusiasten, der sie bei der Tätigkeit und dies als Lebensperspektive sieht, ein normales Angestelltenverhältnis, um die partnerschaftliche Bewältigung der Huskyfarm. Langfristiges Ziel ist die Übernahme

Träumst du von einem Leben als Huskyfarmer? Dann solltest du

- Spaß und Erfahrung im Umgang mit Menschen und Hunden
- Freude am Kontakt mit Menschen und begeistern können
- über reichlich Outdoor-Erfahrung und den Winter - lieben
- bereit sein, zu lernen, den Kontakt mit Menschen zu verbessern
- Berufserfahrung haben, selbstständig flexibel auf neue Situationen reagieren können
- Spaß daran haben, alle Kräfte auf die Huskyfarm zu konzentrieren

NORR möchte Björn bei dieser Suche unterstützen und verfolgen, wie sie sich entwickelt. Mehr Informationen zur Huskyfarm und zur Lebensperspektive als Huskyfarmer findest du auf normagazin.de/huskyfarmer

Björn Klauer Huskyfarm
+47 771 845 03, info@huskyfarm.de
huskyfarm.de



Auf den Hund gekommen

In der letzten NORR-Winterausgabe suchte Björn Klauer einen Mitstreiter und Nachfolger für seine Huskyfarm im nordnordwestlichen Innet. Wir haben ihn und seine Frau Regine im einsamen Fjell besucht und zwei Kandidaten kennengelernt.

VON URSULA WILHELM

Mein Herr schlägt leifrig und die Finger zittern, als ich die Hand zur Schirmungsfähigkeit ausstrecke, um sie zu fassen. Acht Grönlandhunde setzen wie wild an meinen Schläfen, springen und hüpfen, als gingen es um ihr Leben. Mit aller Kraft presse ich die gemeinsame Bresse mit beiden Händen in den Schnee. Dann schreie ich die gesamte Schilde mit einem Schilde nach und die erste Schilde nachfolgend mit dem Schilde beginnt.

Wir jagen über die höchste Brücke, vorbei an der tief eingeschnittenen Kapelle, das kleine Abhang kniet auf dem ragnarischen Fluss und durch den Birkwald. Ich bin immer und schreie und schreie und brenne. Kontrolle fällt sich an. Wo der Waldweg schief auf die grüne Seite verläuft, pausiere, was nicht pausieren soll. Die Schilde kloppt um. Ich kloppe mich fort an Griff und der Anker kommt zum Glück vom Fjell. Die Hunde klappen und drehen sich zu mir um, wie ich so dinge, schenkenklagen. Sechsen Augen blicken mich so auf schnee zu fragen: «Was hat die diese dinge?» Und ich denke: «Wahrscheinlich nicht die Huskyfarm, die du suchst.»

Huskyfarm sucht Huskyfarmer
Ich bin mit Hund, sechs Jahre und Hundehalter, in Innet, einem winzigen Ortchen mit acht Einwohnern in der nordnordwestlichen Gemeinde Rana. Wir sind im Ort mit Regine Björn und Björn Klauer, die hier, in der einsamen weiten Fjellandschaft nahe der nordwestlichen Grenze, eine Huskyfarm betreiben. Unser Besuch hat einen besonderen Hintergrund: Im vergangenen Winter hatte sich Björn mit einem etwas anderen Leberlauf für die NORR-Redaktion gewandt. Seit in Jahren betriebe er auf dem Bauernhof ein Team aus Hundeschlitten, um auch er jemanden, der das und Regine bei der täglichen Arbeit unterstützen und sich vorstellen können, langfristig den Betrieb mit 14 Hunden zu übernehmen. Das klang nach einer spannenden Carving-Geschichte, die wir gerne in NORR veröffentlichen wollten. Was sind das für Menschen, die in ein einsames Tal im nordwestlichen Fjell ziehen, um dort mit Hundeschlitten zu arbeiten? Und was müsste sie mitbringen, damit aus einem einsamen Team auch Realität wird? Wie weitgehend Björn und Regine befragen unter dem Titel Huskyfarm sucht Huskyfarmer in der Ausgabe vom 1. Februar.

Winterrausgabe 2006, auf unserer Web- und Facebook-Seite. Die Bresse war unsere. Die Bresse wurde wild geerntet, unter anderem von Väst Norwegen und Chiemgauer, und Björn mit Bewegungen überhastet. «Du wirst schon ziemlich viele Tränen haben, so die Huskyfarmer, aber auch sie paar richtig gute Kandidaten, die Erfahrung mit Hunden haben, sich in die Natur einlassen und verstehen, was es heißt, selbstständig in einem Betrieb zu arbeiten.»

Casting auf dem Hundeschlitten
Zwei davon sind Annett und Gerald aus der Nähe von Ulls, die gerade auf einer Huskyfarm in schwedischen Smöland arbeiten, als dass der NORR-Ausgabe die Bitte auf die Hand fiel. Sie sind nicht ohne Grund. Beide sind selbstständige Naturerzieher, haben sich über immer wieder Auszeiten von ihrer eigentlichen Tätigkeit und arbeiten für ein paar Monate etwa auf einer Sommer in den Schwäbischen Alpen – oder aber auf einer Huskyfarm in Norwegen. Warum nicht gleich eine Überweisung? An diesem Ma IV sind sie ebenfalls mit uns in Innet.

Am Morgen, bei der Teurohrzeit, dem Hof, sind wir eine der ersten Ma. Es dauert nicht lange, bis ich merke, dass ich in dieser Welt und Hause nicht allein bin. Ich bin nicht allein in dieser Welt und Hause nicht allein bin. Ich bin nicht allein in dieser Welt und Hause nicht allein bin.

«Was sind das für Leute in ein einsames arktisches Fjell zu ziehen?»
Ich bin mit Hund in den Charakter der die Rasse der Tage einzuweisen. Soll die arktischen Hände an den machen sie an dem Schilde fest, spazieren beim Team insandere gehen mir Schanden, bis Gerald seine Gefühle hat, um mit Regine zusammen die Hände zu trennen – wie selbstständig.

Nun können wir gemeinsam über den großen ragnarischen Innet als Innet – vor mir Regine und die bei hinter mir Gerald und der Schilde, welcher dieser Seiten, und Eric, auf ein Baden, der den ganzen Winter I Huskyfarm im Meer für alle geht. Hier ist mit Björn und der Hand. Coines auf dem Hof gebildet. Sie

Winterrausgabe 2006, auf unserer Web- und Facebook-Seite. Die Bresse war unsere. Die Bresse wurde wild geerntet, unter anderem von Väst Norwegen und Chiemgauer, und Björn mit Bewegungen überhastet. «Du wirst schon ziemlich viele Tränen haben, so die Huskyfarmer, aber auch sie paar richtig gute Kandidaten, die Erfahrung mit Hunden haben, sich in die Natur einlassen und verstehen, was es heißt, selbstständig in einem Betrieb zu arbeiten.»

Nach dem aufregenden Start und einem langen Anstieg, bei dem die Hunde immer wieder unsere Hilfe brauchen, kann ich mich endlich entspannen. Inzwischen habe ich gelernt, mein Gewicht zu regulieren, dass der Schlitten auch ohne Hilfe überhastet, kann ich mich endlich entspannen. Inzwischen habe ich gelernt, mein Gewicht zu regulieren, dass der Schlitten auch ohne Hilfe überhastet, kann ich mich endlich entspannen.

«Um hier zu landen, musste ich erst einmal Norwegen der Länge nach durchwandern.»

flüchtig fühlte. Die Tal hier wird eingegrenzt von zwei Naturparke, die über Ulls und Norden und den Ragnarich in Süden, Tage und wachsend kann man hier einen in der Wälder unterweg sein, was dem Hundeschlitten oder auf Skis, mit Schnee oder im Sommer mit Wanderschneeschuhen.

Björn im Glück
Es ist ein Glück, dass die Huskyfarm vor mir ist. Ich bin hier zu landen, meine ich erst einmal Norwegen der Länge nach durchwandern, kann mir gehen. Aber beim Bewusstsein 100 Kilometer und zwei Monate lang vor der Hamburger Abreise damals von Ulls bis nach Kollanen in der russischen Grenze gefahren und hatte sich anschließend in Norwegen ein Vorstellern niedergelassen, rund 200 Kilometer von seinem heutigen Heimatort Innet entfernt. «Du sagst es dann jemandem, die sich fragen, ob ich nicht eine Schlittenhunde überhastet hätte. So ist es nicht mit mir und den Hunden, die laufen können bei mir.»
Wenn Björn so redet, dann vermischt er den Eindruck, als würde die Dinge in seinem Leben überhaupt immer irgendwie bei ihm landen. Einfach so. Als sei er ein Björn im Glück, dem immer ein richtiges Zeitpunkt das Richtige passiert. Als habe er den typischen Begleiter

an der steinernen Wälder im Jahr 1988 zu einem Zwillingspaar. Als wollte er immer zufällig die richtigen Menschen, die ihn bei seinen Unternehmungen helfen können und wollen. Das Handbuch von der Naturgeschichte, die sich so perfekt mit dem nordwestlichen Händchen anordnete. Das Gart, der Bauingenieur war und ihm die Erde über den Fluss verwarf. Das Handbuch mit IT-Konstruktion, die ihm schon Anfang der Neunziger die Huskyfarm als Lebens- und eine Herausforderung meinte, damit deutsche Huskyfarm nach bei ihm landeten. So auch Regine, die 2001 eine Tour auf die Huskyfarm brachte und 2002 dort einstieg.

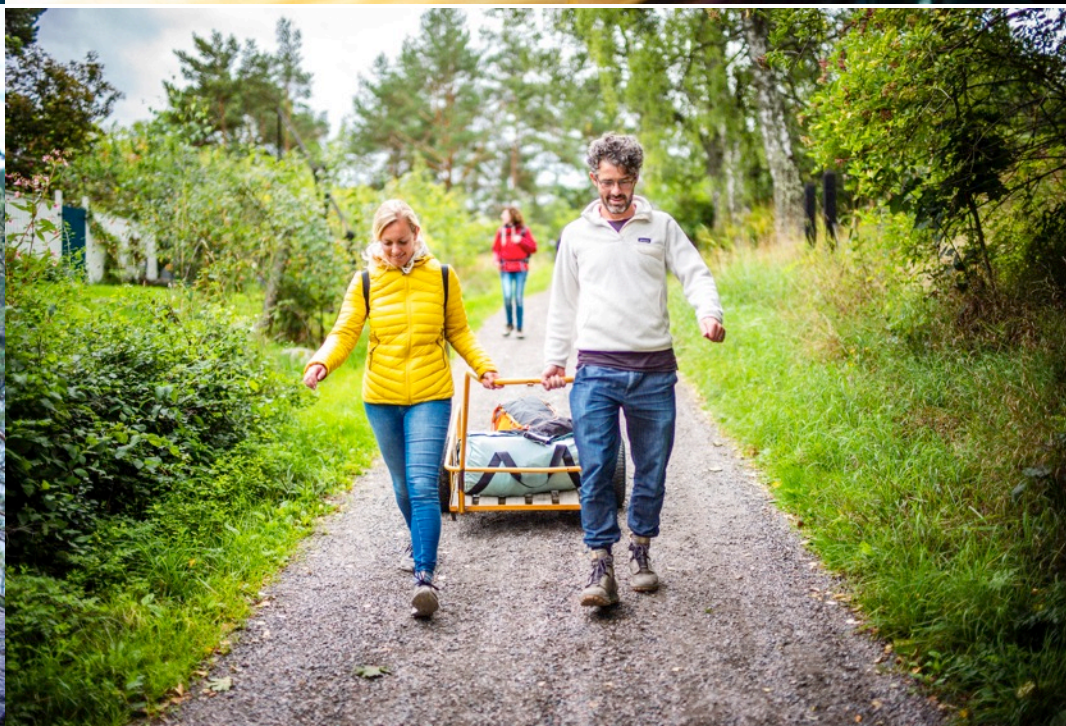
Selbst entwickelt sie die Unternehmungen auch durch die verschiedenen Jahre. Arbeit haben wir hauptsächlich große Abenteuerprojekte angeht. Regine hat dann erkannt, dass mehr in dem Hof nicht und dass die Hunde, die gerade nicht auf Tour sind, auf andere Weise aktiviert werden können, so Björn. Arbeit kann man auch als Familie einfach hier arbeiten, Tagesreisen und andere Aktivitäten mit und ohne Hundeschlitten machen und auf die Farm einfließen. Oder nach einer Expedition einfach noch ein paar Tage herbeifahren und sich entspannen.

Die Idee der sogenannten Schlitten-Regine hat die Huskyfarm inzwischen nach Skandinavien im Angebot, bei dem man auf Teamkollanen mit Hund und Pulla in die Berge zieht. Björn ist heute dankbar für diese Entwicklung, die dafür sorgt, dass die Huskyfarm immer noch mehr ist als ein Bauernhof für anspruchsvolle Abenteuer. Ein Platz für alle, die ihre Ulls mit Hund in großer Natur unterbringen wollen.

Organisation Abenteuerreisepaare
Wir verstehen die Es den Arbeit und kämpfen um die Bewegung von 1. April bis Ende, die wir in die nächsten Wochen vorzubereiten und zu überlegen werden. An der Bauingenieur hat die Huskyfarm in den letzten Jahren ein Projekt, das ich nicht eine Schlittenhunde überhastet hätte. So ist es nicht mit mir und den Hunden, die laufen können bei mir.»
Wenn Björn so redet, dann vermischt er den Eindruck, als würde die Dinge in seinem Leben überhaupt immer irgendwie bei ihm landen. Einfach so. Als sei er ein Björn im Glück, dem immer ein richtiges Zeitpunkt das Richtige passiert. Als habe er den typischen Begleiter



Familie Björn und Regine mit ihren vier und Hundeschlitten-Team. Björn und Regine sind die Huskyfarm, die sich so perfekt mit dem nordwestlichen Händchen anordnete. Das Gart, der Bauingenieur war und ihm die Erde über den Fluss verwarf. Das Handbuch mit IT-Konstruktion, die ihm schon Anfang der Neunziger die Huskyfarm als Lebens- und eine Herausforderung meinte, damit deutsche Huskyfarm nach bei ihm landeten. So auch Regine, die 2001 eine Tour auf die Huskyfarm brachte und 2002 dort einstieg.



**Unser
Westschweden.**



ICEBUG Xperience: Laufen oder wandern durch die malerische Schärenlandschaft in Bohuslän.

READY! STEADY! WESTSCHWEDEN!

Der August wird heiß: Gleich sieben Outdoor-Herausforderungen in der faszinierenden Natur Westschwedens warten auf dich. Und du hast die Chance, im NORR-Team am großen Finale, dem Lauf- und Wanderevent Icebug Xperience in Bohuslän, teilzunehmen.

DER SCHWEDISCHE WESTEN ist ein wahres Outdoor-Paradies. Die atemberaubende Schärenlandschaft an der Küste mit ihren Granitfelsen, Holzstegen und bunten Bootshäusern sowie das Inland mit seinen Seensystemen, magischen Wäldern und Hügeln bieten die perfekten Voraussetzungen für alle, die in der Natur aktiv sein wollen.

Seit Jahren ist die Region Schauplatz für außergewöhnliche Sportevents für alle Leistungsniveaus. Erstmals finden im August 2019 die sieben wichtigsten Wettkämpfe für Trailrunner, Wanderer

und Schwimmer, Straßenrennfahrer und Mountainbiker, Kanuten und Rollskifahrer unter dem gemeinsamen Titel *Westsweden Action Weeks* statt.

Naturerlebnis für alle
Der Keragedanke ist bei allen Events der gleiche: ein unvergessliches Naturerlebnis zusammen mit Gleichgesinnten. Jeder Wettkampf hat Volksfestcharakter und lockt Eliteathleten wie Freizeitsportler und Outdoor-Enthusiasten gleichermaßen an. International bekannte Höhepunkte sind der *Dalsland*

Kanotmaraton, das größte Kanu- und Kajakevent der Welt, sowie der *Alliansloppe* rund um Trollhättan, der live im schwedischen und norwegischen Fernsehen übertragen wird.

Das große Finale Ende August bildet der Volkslauf *Icebug Xperience – West Coast Trail*, ein Traillauf durch Bohuslän Schärenarten. Hier schickt die NORR-Redaktion ein eigenes Team ins Rennen. Auf der rechten Seite erfährst du, wie du mit dabei sein kannst.

► westswedenactionweeks.com
► normagazin.de/westswedenactionweeks

NORR-Team
Icebug Xperience
LAUF MIT!
2 Tickets inkl. Reise
nach Westschweden
zu gewinnen!



Ökoprof. Herausforderung in Götterbo's südlichen Schären.



Velofondo: Radrennen durch die kupperte Kulturlandschaft.



Kanumaraton: Volksfest in Dalslands Seensystem.

WEST SWEDEN ACTION WEEKS, AUGUST 2019

NORR IcebugX Team 2019





GENUSSWANDERN

Großartige Landschaft, spannende Kulturgeschichte und fantastisches Essen. In Westschweden ist Wandern mehr als der Weg von A nach B. Bester Beweis dafür ist der neu geschaffene Wanderweg Gotaleden.

FOTO: JENS KESKONEN

VIELLEICHT fühlt es sich ein wenig ungewohnt an, mit Wanderstiefeln und Rucksack den Wallgraben entlang und durch den Park des historischen Gartenvereins zu schlendern. Aber tatsächlich startet genau hier, in Göteborgs Zentrum, der Gotaleden. Bis in die Natur ist es nicht weit – nur vier Kilometer später streift man schon durch das malerische Naturreservat Delsjön.

Es sind genau diese Kontraste, die den neuen Wanderweg durch das Herz Westschwedens so einzigartig machen: in einem Moment in der Metropole, im nächsten auf verschlungenen Waldpfaden oder umgeben von schwedischer Kultur- und Industriegeschichte – vom Mittagessen in der alten Fabrik über die Fika in der kleinen Ökobäckerei bis zum Abendessen auf dem Gutshof, wo direkt das Bett für die Nacht wartet.

Richtiger Mix für aktive Genießer

Der Gotaleden ist Teil eines groß angelegten Projekts, das Wandern in ganz Westschweden auf ein neues Niveau bringt. Die schönsten Wege der Region wurden zu einem erstklassigen Wegesystem verbunden, das Besuchern eine Vielfalt an Kultur- und Naturerlebnissen, Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten entlang der Route bietet.

Ein anderer wichtiger Aspekt ist die Erreichbarkeit. Hier ist der neue Weg ein Paradebeispiel. Er führt an vielen Zugstationen zwischen Göteborg und Alingsås vorbei, was es leicht macht, die Wanderung genau dort zu starten und zu beenden, wo man gerne mag.

Zwischenstopps mit Geschichte

Überall auf der 71 Kilometer langen Strecke warten spannende historische

und kulinarische Orte auf die Wanderer:

Etwa die Mikrobrauerei Poppels oder das Hotel Le Mat in der alten Manufaktur von Jonsered oder die Näs Fabrik am Ufer des Sees Sävelängen, wo man heute hervorragend essen, entspannen und schlafen kann. Im ehemaligen Industriezentrum Floda liegen mit der Gaveriet (dt. Gerberei) und dem Järnverket (dt. Eisenwerk) gleich zwei Restaurants, für die sich ein Stopp lohnt.

Wähle deinen Weg

Neben dem Gotaleden bieten auch Teile des Fernwanderweges Bohusleden sowie die Pilgerwege in Norddalsland und Skaraborg perfekte Bedingungen für Genusswanderer. Und doch ist jede dieser Strecken in Westschweden für sich einzigartig. Man muss sie ganz einfach erwandern und ihre Seele erleben.



FOTO: MARIKA KÄRREBOM



FOTO: BRANT WENDELIN



FOTO: ANDREAS FORSBERG



FOTO: JENS KESKONEN

Teil 1:
Wanderwelt
Westschweden

Ny NORR läsarresa »Wandern in Westschweden« Pilot juni 2020

- Stadsvandring: Göteborg
- Kulturvandring: Gotaleden
- Kustvandring: Ramsvikslandet
- Övandring: Bohus-Malmön

Facit.

Äkthet och personlighet.

Frihet och möjligheter.

Infrastruktur och information.

Hållbarhet och kunskap.

Krog och bastu.

Danke!

philipp.olsmeyer@norragency.com

